Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Nr. 153 • Quartal 2 / 2026

LiveDabei

Jugendpolitik, Demokratiebildung und Beteiligung im Mittelpunkt der Frühjahrsvollversammlung

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KJR) hat bei seiner Frühjahrsvollversammlung am 07. Mai 2026 im JugendKinderKultur Quibble zentrale jugendpolitische Themen, demokratische Beteiligung und die zukünftige Entwicklung der Nürnberger Jugendarbeit in den Mittelpunkt gestellt.



Der neu zusammengesetzte KJR-Vorstand: Markéta Kaiser, Marc Steinberger, Nikola Kühn, Nina Görgen, Igor Breger, Alexander Döring, Netza Kidane, Sophie Will (v.l.n.r.)

Im Rahmen ihres Grußwortes betonte Sozialreferentin Elisabeth Ries die große Bedeutung demokratischer Bildung und politischer Teilhabe junger Menschen. Gerade angesichts gesellschaftlicher Polarisierung, wachsender extremistischer Tendenzen und zunehmender Herausforderungen für Demokratie und Zusammenhalt brauche es starke Jugendverbände, politische Bildung und Orte gelebter Demokratie. Besonders hervorgehoben wurden dabei die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck sowie DoKuPäd als wichtige Einrichtungen historisch-politischer Bildung.



80-Jahre-KJR-Muffins

Ein zentrales Thema der Vollversammlung war der einstimmig beschlossene Appell „Jugend im Blick behalten“ an den neu gewählten Nürnberger Stadtrat. Darin fordert der KJR, die Lebensrealitäten junger Menschen konsequent in politische Entscheidungen einzubeziehen und Jugendpolitik als Querschnittsaufgabe zu verstehen. Der Kreisjugendring kündigte an, sich weiterhin aktiv für politische Beteiligung, Demokratiebildung und die Interessen junger Menschen in Nürnberg einzusetzen.

Der Vorstand berichtete zudem über zahlreiche jugendpolitische Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörten die Kommunalwahlprojekte „VOTO“ und die „Wahlarena“ mit den Oberbürgermeisterkandidaten, die U18-Wahl im Rahmen der Jugendpartizipation laut!, aber auch politische Gespräche zur Zukunft der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und zum Ausbau von DoKuPäd. Ebenfalls thematisiert wurde der einstimmige Beschluss des Nürnberger Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendarbeit zeigt Haltung“, der die demokratische Grundorientierung der Kinder- und Jugendarbeit ausdrücklich bekräftigt.

Auch personell gab es Veränderungen: Linda Reinke (SJD – Die Falken) wurde aus dem Vorstand verabschiedet, nachdem sie in den Nürnberger Stadtrat gewählt wurde. In einem Grußwort dankte sie den Jugendverbänden und dem Vorstand für die langjährige Zusammenarbeit und kündigte an, sich weiterhin für die Interessen junger Menschen und der Jugendverbandsarbeit einzusetzen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Nikola Kühn (SJD – Die Falken), Alexander Döring (Bayerische Sportjugend) und Igor Breger (Jüdische Jugend Nürnberg). Die drei neuen Vorstandsmitglieder wollen sich künftig insbesondere für demokratische Bildung, gesellschaftliche Vielfalt, interkulturellen Dialog und die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Nürnberg engagieren. Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt vertritt aktuell mehr als 60 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften und versteht sich als starke Stimme für die Interessen junger Menschen in Nürnberg.



Jugendreferentin Elisabeth Ries bei ihrem Grußwort

das war ...

Engagement, Zuckerwatte und Demokratie: JiG-Power beim „Fest für Menschenrechte“

Großer Trubel, der Duft von frischen Waffeln und ein spürbares Gefühl von Gemeinschaft: Das diesjährige „Fest für Menschenrechte“ im Nürnberger Stadtteil Gleißhammer war ein voller Erfolg! Hunderte Kinder, Jugendliche und ihre Familien strömten auf das Gelände, um gemeinsam zu feiern, zu spielen und ein starkes Zeichen für Vielfalt und Toleranz zu setzen.

Mitten im bunten Treiben sorgte der liebevoll gestaltete Kinderjahrmarkt für leuchtende Augen. Doch das Fest hatte auch einen prominenten Fan aus der Stadtspitze: Der frisch gebackene 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Nasser Ahmed, ließ es sich nicht



Fest für Menschenrechte

nehmen, vorbeizuschauen, die Stationen zu testen und das großartige Engagement im Stadtteil hautnah mitzuerleben.

Ehrenamtliche Power: Über 25 JiG-Kids rocken den Jahrmarkt

Das absolute Herzstück des Kinderjahrmarktes war der unermüdliche Einsatz von über 25 Kindern und Jugendlichen der Einrichtung „JiG – Jugendarbeit in Ganztagsschule“. Die jungen Helferinnen und Helfer zeigten, was echte Solidarität bedeutet, und stemmten einen Großteil der Angebote komplett ehrenamtlich.

Mit viel Herzblut betreuten sie zwei voll belagerte Mitmach-Aktionen: Beim Eimerwerfen und dem klassischen Entenangeln bewiesen die kleinen Besucher Geschick und Ausdauer. Auch die Kreativität kam nicht zu kurz. An einem eigens eingerichteten Stand zum Thema Muttertag gestalteten zahlreiche Kids farbenfrohe und individuelle Karten, um ihren Müttern oder anderen Lieblingsmenschen eine ganz besondere Freude zu machen.

Kulinarische Highlights und eine Tombola ohne Verlierer

Wer so viel erlebt, braucht eine Stärkung. Die Jugendlichen der JiG sorgten auch an den kulinarischen Stationen für Begeisterung. Neben Zuckerwatte konnte man bei den JiG-Kids frisch gebackene Waffeln, kühle Getränke und klassische Jahrmarktssüßigkeiten erwerben. Aus einem Bollerwagen wurde ein Eiswagen gebastelt, der mit lautem Gebimmel seinen Weg durch die Menge zog.

Das durchdachte Spielsystem spornte die Kids zusätzlich an: Für jede Teilnahme an den Mitmach-Aktionen sammelten die Besucher eifrig Stempel auf ihren Karten. Wer seine Karte voll hatte, durfte diese gegen ein Los für die große Tombola eintauschen. Dank der enormen Spendenbereitschaft von Unternehmen und Privatpersonen aus dem Stadtteil und dem gesamten Nürnberger Stadtgebiet gab es bei dieser Verlosung eine Besonderheit: Jedes Los gewann! Kein Kind ging mit leeren Händen nach Hause.

Starke Netzwerke im Stadtteil

Der Jahrmarkt lebte von der Vielfalt und Kooperation. Neben der JiG beteiligten sich zahlreiche weitere soziale und pädagogische Einrichtungen aus Gleißhammer mit eigenen, tollen Stationen. Die Familien konnten sich an Klassikern wie Torwandschießen, Dosenwerfen, Leitergolf, Bowling und Catch the Light ausprobieren. Diese enge Zusammenarbeit der Institutionen zeigte eindrucksvoll, wie gut das soziale Netzwerk im Stadtteil funktioniert und wie Hand in Hand für die Gemeinschaft gearbeitet wird.

Partizipation und ein bleibendes Erbe

Der Erfolg des Festes lässt sich jedoch nicht nur an den Besucherzahlen messen. Besonders wertvoll war der partizipatorische Ansatz des Projekts. Für die ehrenamtlichen Helferkinder der JiG war der Tag eine prägende Erfahrung: Sie lernten, Verantwortung zu übernehmen, organisierten Arbeitsabläufe eigenständig und erlebten die direkte Wertschätzung ihrer Arbeit durch das Lächeln der Gäste und das Lob des Bürgermeisters. Der Stolz über das Erreichte war den Jugendlichen deutlich anzusehen.

Trotz der ausgelassenen Stimmung blieb der ernste Kern der Veranstaltung stets präsent: Das Fest findet traditionell im Gedenken an Ismael Yaşar statt, der 2005 an seinem nahegelegenen Imbissstand vom NSU ermordet wurde. Das Fest führt sein Erbe als Ort der Begegnung und des friedlichen Miteinanders fort. Es hat Nachbarn zusammengebracht, Barrieren abgebaut und bewiesen, dass das „Wir-Gefühl“ in Gleißhammer lebt.

Osterferien Aktionstage im Quibble

Die Osterferien 2026 standen im Jugend-KinderKultur Quibble ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Spaß und Bewegung. Mit verschiedenen Workshops und Angeboten wurde den Kindern und Jugendlichen ein aktives Ferienprogramm geboten.

Nachts im Quibble! – Geschlechtsspezifische Übernachtungsaktionen

Ein besonderes Highlight war die Jungenübernachtung, die unter der Neubesetzung mit Dimi und Lukas, erstmals seit längerer Zeit wieder stattfand. Ob beim Kochen, Spielen oder beim gemütlichen Beisammensein, es herrschte durchwegs eine tolle Stimmung. Trotz schlechten Wetters musste auch das geplante Lagerfeuer nicht



Übernachtungsaktion Quibble

ausfallen. Das Feuer wurde kurzerhand über den Fernseher abgespielt und schuf eine gemütliche Atmosphäre. Beim Erzählen von Gruselgeschichten achteten die Jungs aufmerksam aufeinander und respektierten die persönlichen Grenzen jedes Einzelnen.

Auch die Mädchenübernachtung war ein voller Erfolg. Die Stimmung war ruhig, herzlich und entspannt. Besonderes Highlight war das gemeinsame Kochen und Essen, sowie Verstecken im Dunkeln (ein Quibble-Klassiker). Das Wetter spielte mit und so konnte der Abend bei einem anschließenden Lagerfeuer im Hof ausgeklungen werden.

Die Übernachtungen sind für viele Kids etwas ganz Besonderes. Neue Freundschaften knüpfen, heimlich ein bisschen länger wach bleiben, eine Nacht außerhalb der gewohnten Umgebung zu verbringen und zu wissen, dass das Jugendhaus nur ihnen gehört. Daran erinnern sich viele unserer Jugendlichen noch lange und gerne.

Selbstbehauptung

Die zweite Woche begann mit einem Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen. Nach einem kleinen Einstieg mit Methoden des fairen Raufens („Fight Club light“) widmeten wir uns u.a. den Themen „Körperwahrnehmung“, „Nein

sagen“, „Grenzen setzen“ und natürlich körperlichen Verteidigungstechniken. Ein echtes Highlight war für die Mädchen das Durchschlagen eines Holzbrettes. Dieser Moment sorgte nicht nur für Begeisterung, sondern auch für Stolz und zeigte, wie viel Stärke und Mut in jeder einzelnen steckt.

Acro-Yoga

Am darauffolgenden Tag gab es dann einen Acro-Yoga-Workshop für Kids ab 11 Jahren. Acro-Yoga verbindet Methoden der (Partner-)Akrobatik und des Yogas und zeichnet sich besonders durch ein achtsames Miteinander, Kraft und Vertrauen aus.

Dany und Jana trainierten mit bereits erfahreneren Teilnehmer*innen und Neueinsteiger*innen. Die Anfänger*innen konnten dabei erste Erfahrungen sammeln und neue Übungen ausprobieren, während sich die erfahrenen Teilnehmer*innen hochmotiviert an neuen Herausforderungen versuchten. Daraus entstand eine ausgeglichene Dynamik innerhalb des Workshops, die das gemeinsame Training zu einem besonderen Erlebnis machte.

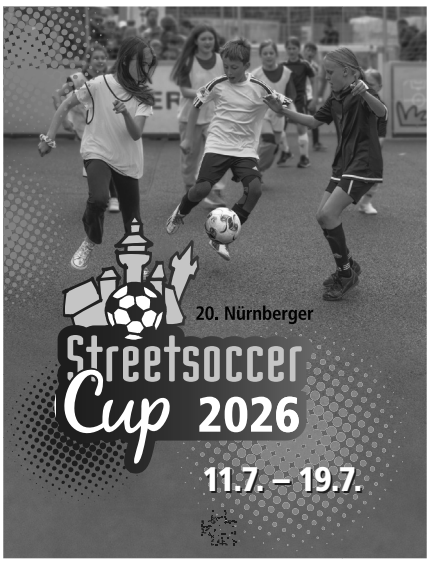
Easter Breaking Workshop im Quibble

Fast schon traditionell gab es am Freitag, den 10.4. dann noch den „Easter Breaking Workshop“ für Kids ab 8 Jahren. Mitmachen konnten alle, unabhängig ob sie schon etwas drauf hatten oder ganz neu im Breakdance starten wollten. Unter der Anleitung von B-Boy Jono, B-Girl Vanessa und Sylv kamen die Kids schnell in Bewegung. Es wurden individuelle Moves wie Toprock, Footwork und Freezes in zwei Gruppen trainiert, angepasst an das Level der Kids. Mit Fragen zu Stimmung, Energielevel und Wünschen wurde dafür gesorgt, dass sich alle wohlfühlten und auf dem eigenen Niveau mitmachen konnten. Am Ende konnten die Teilnehmer*innen in einem kleinen Cypher vor Publikum zeigen, was sie gelernt hatten, und sich gegenseitig feiern.

Anpfiff für den 20. Nürnberger StreetsoccerCup

Vom 11. bis 19. Juli 2026 rollt in Nürnberg wieder der Ball: Der Nürnberger StreetsoccerCup feiert sein 20-jähriges Jubiläum und lädt Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren ein, gemeinsam Fußball zu spielen, Teamgeist zu erleben und sich mit anderen Teams zu messen.

Was den Streetsoccer Cup besonders



macht: Hier zählt nicht allein das Ergebnis auf dem Spielfeld. Fairness, Respekt und ein wertschätzender Umgang miteinander sind fester Bestandteil des Turnierkonzepts. Neben den Punkten für Sieg und Unentschieden werden Fairnesspunkte vergeben. Sie können im Zweifel sogar über das Weiterkommen entscheiden. Damit setzt das Turnier seit vielen Jahren ein starkes Zeichen für ein respektvolles Miteinander im Sport.

Mitspielen können Teams aus drei bis fünf Personen. Die Teilnahme kostet lediglich fünf Euro pro Mannschaft. Egal ob Vereinsfußballer*in oder Straßenkicker*in, ambitioniertes Team oder Freizeitmannschaft – willkommen sind alle, die Spaß am Fußball und am fairen Wettkampf haben.

Die Vorrunden werden an drei Standorten in Nürnberg ausgetragen. Die besten Teams qualifizieren sich für das große Finale in der Nordkurve des Max-Morlock-Stadions. Dort findet am Finaltag erneut auch das Bayerische Inklusionsturnier statt, das Begegnung, Teilhabe und gemeinsames Sporterleben in den Mittelpunkt stellt.

Der Streetsoccer Cup wird vom Nürnberger Jugendamt gemeinsam mit zahlreichen Partnern organisiert. Auch der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt gehört seit vielen Jahren zu den Unterstützern dieses besonderen Projekts, das Sport, Jugendkultur, Fairplay und Beteiligung miteinander verbindet.

Spielorte und Termine 2026

- Samstag, 11. Juli 2026 – KiJH nob / Konrad-Groß-Schule
- Sonntag, 12. Juli 2026 – Villa Leon
- Samstag, 18. Juli 2026 – Jugendtreff Anna / Adam-Kraft-Realschule
- Sonntag, 19. Juli 2026 – Finale in der Nordkurve des Max-Morlock-Stadions mit Bayerischem Inklusionsturnier und Rahmenprogramm

Weitere Informationen und die Anmeldung sind unter der offiziellen Homepage des Streetsoccer Cups möglich: www.streetsoccercup-nuernberg.de

Olympia auch eine Chance für Nürnberg

Die möglichen Olympischen Spiele in München 2036 könnten auch für Nürnberg eine große Chance sein – besonders, wenn die Stadt Austragungsort für Fußballspiele wird. Nürnberg würde international stärker wahrgenommen und könnte sich als moderne, sportbegeisterte Metropole präsentieren.

Vor allem für die sportliche Jugendarbeit bieten solche Spiele großes Potenzial. Große Sportereignisse begeistern junge Menschen, motivieren zu Bewegung und schaffen Vorbilder. Vereine könnten von steigenden Mitgliederzahlen profitieren, während Investitionen in Sportanlagen langfristig auch Schulen und Nachwuchsteams zugute kämen. Gerade Fußball kann Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Hintergründen zusammenbringen und den Gemeinschaftssinn stärken.

Zudem hätte Nürnberg die Chance, sich als weltoffene und kulturell vielfältige Stadt zu präsentieren.

Dennoch gibt es kritische Stimmen. Viele Bürger sorgen sich um hohe Kosten und die nachhaltige Nutzung der Investitionen. Wichtig wäre deshalb, dass neue Sportstätten nicht nur kurzfristig entstehen, sondern der Bevölkerung und besonders jungen Sportlern dauerhaft zur Verfügung stehen.

Insgesamt könnten Olympische Spiele in München mit Nürnberg als Fußballstandort ein starkes Signal für Sport, Jugendförderung und internationale Zusammenarbeit senden. Am 26. September 2026 wird der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bekanntgeben, mit welcher Stadt oder Region Deutschland ins internationale Rennen geht.

Mitmachaktion der Kinder- und Jugendkulturtage – mischen!

Mal, was du fühlst! Doch wie sehen Gefühle aus?
Vielleicht wie ein Gute-Laune-Monster oder wie eine traurige Regenwolke. Ob fröhlich, traurig, wütend oder überrascht - ob zeichnen, malen oder kleben, hier darf alles hin, was in dir steckt.



Wir schicken Postkarten an alle uns bekannten Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken und ihr dürft darauf eure Kunstwerke gestalten und sie uns bis zum **31.07.2026** zurücksenden. Wenn du auch eine Postkarte bekommen möchtest oder Fragen hast, melde dich gern bei Maleen Schulz-Kallenbach unter:
maleen.schulz-kallenbach@bezjr-mfr.de
Mit etwas Glück gewinnst du einen Preis beim **Abschlussfest am 11.10. in der Kulturwerkstatt Auf AEG**, Nürnberg.
Wir freuen uns auf eure Ideen!

. . . . . .

Seminarangebote der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Mut zur Prävention – Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit
Wie kann ich einen grenzwahrenden Umgang in Gruppensituationen fördern? Welche Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt gibt es? Gemeinsam wollen wir (mehr) Sicherheit im Umgang mit dem Thema bekommen, um unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sicherer zu gestalten.
10.-12.07.2026

JUGENDBILDUNGS STÄTTE BURG HOHENECK

Erste Hilfe in der Jugendarbeit
Dieser Kurs ist in seinen Themen passend auf die Jugendarbeit zugeschnitten.
19.07.2026, 9-17.30 Uhr in Nürnberg

Ukulele Lagerfeuerdiplom
Unser Workshop wendet sich an Einsteiger*innen und alle, die wissen wollen, wie man Lieder mit der Ukulele begleitet.
03.10.2026, 9.15-17.30 Uhr

Rassismuskritische Jugendarbeit
Rassismuskritische Jugendarbeit bedeutet zu akzeptieren, dass Rassismus in der Kinder- und Jugendarbeit vorkommt und gleichzeitig dazu beizutragen, dass Rassismus erkannt, benannt und, soweit möglich, aufgelöst wird.
17.10.2026 10-17 Uhr

Juleica-Ausbildung kompakt
Du willst Gruppenleiter*in werden, hast aber noch keine genaue Vorstellung, wie das geht? Du leitest schon eine Jugendgruppe und hättest gerne die „Juleica“? Oder willst du in den Ferien eine Kinderfreizeit betreuen? Dann bist du hier genau richtig!
02.-06.11.2026

Alle Seminare (außer den Juleica-Ausbildungen und der Ersten Hilfe) können zur Verlängerung der Juleica angerechnet werden!
Details und weitere Seminare unter:
www.burg-hoheneck.de

. . . . . .

Bundesfreiwilligendienst (BFD) auf der Burg Hoheneck

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck hat ab sofort noch eine von 2 Stellen im Bundesfreiwilligendienst zu besetzen.
Der Einsatz beinhaltet im Schwerpunkt die Mitarbeit im hausmeisterlichen Bereich. Dazu gehören z.B. gärtnerische Pflegearbeiten in den Außenanlagen der Einrichtung, Winterdienst, Durchführen kleinerer Instandsetzungsarbeiten, Vorbereitung der Tagungsräume, Fahrdienste und vieles andere mehr.
Wir sind ein Team von 25 Mitarbeiter*innen, das von den Freiwilligen unterstützt wird. Wir suchen aufgeschlossene Menschen, die uns im täglichen Betrieb unterstützen und uns helfen, Kindern und Jugendlichen einen unvergesslichen Aufenthalt auf der Burg Hoheneck zu bieten.
Die Dauer des Bundesfreiwilligendienstes kann zwischen 6 und 18 Monaten frei vereinbart werden.
Das bietet der BFD bei uns:

- Zeit zur Orientierung für die eigene Zukunft
- Eigene Stärken und Schwächen im Arbeitsalltag kennenlernen
- „Auf eigenen Beinen stehen“
- freie Unterkunft (wenn gewünscht)
- Verpflegung
- sinnvolle Tätigkeit zum Wohle von Kindern und Jugendlichen
- Erlernen einfacher handwerklicher Tätigkeiten
- Kontakte knüpfen / viele verschiedene Menschen kennenlernen
- verschiedene Berufsrichtungen in der Praxis entdecken (Hausmeisterei, Verwaltung, Küche, Hauswirtschaft, Pädagogik, „Hotelfach“, Leitung eines non-profit Unternehmens)
- Taschengeld
- Spaß bei der Arbeit mit Menschen
- und vieles andere mehr...

Details gibt’s auf www.burg-hoheneck.de, www.facebook.de/BurgHoheneck.

Impressum:
LiveDabei-Infodienst
Jugendarbeit aktuell, kurz & knackig

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/81 007-0, Fax: 0911/81 007-77
www.kjr-nuernberg.de/livedabei/
Verantw. Herausgeber:
Marc Steinberger, Vorsitzender
Redaktion: Sebastian Huber (verantw.)
Druck: KDD GmbH, Leopoldstr. 68, 90439 Nürnberg
Bildnachweis: Seite 1: Arne Marenda; Seite 2: JiG – Jugendarbeit in Ganztagsschulen; JugendKinderKultur Quibble

Die Ausgabe Nr. 154 Quartal 3 / 2026 erscheint am 30.09.2026 – Redaktionsschluss ist der 15.09.2026